

II-8117 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 17. Dezember 1992
GZ: 10.101/417-X/A/5a/92

3621 AB

1992 -12- 18

ZU 3690 U

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3690/J betreffend EG-Verkehrskonzept - Auswirkungen auf Österreich, welche die Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen am 22. Oktober 1992 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Derzeit endet die italienische A 27 bei Belluno. Im Verkehrskonzept der EG ist nun eine Fortsetzung der A 27 direkt an die Grenze bis Silian über Cortina d'Ampezzo durch die karnischen Alpen geplant. Damit wäre die seit Jahrzehnten von der EG propagierte Alemania zumindest bis an die österreichische Staatsgrenze Wirklichkeit. Welche Informationen besitzt der Minister über dieses Projekt?

Welche verkehrspolitischen Auswirkungen erwartet der Minister durch dieses Baupaket auf die Verkehrssituation in Osttirol und Gesamtösterreich?

~~_____~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Existieren Gespräche österreichischer Behörden mit EG-Vertretern bzw. Behörden Italiens zu dieser Bauplanung?

Welche Maßnahmen gedenkt der Minister gegen diese drohenden Perspektiven zu unternehmen?

In welchem Zusammenhang dazu sieht der Minister die österreichischen Ausbaupläne an der B 100?

Welche restriktiven Maßnahmen werden seitens des Ministers gesetzt, um negative Konsequenzen aus diesen Ausbauplanungen zu vermeiden?

Antwort:

Der Begriff der "Alemagna-Autobahn" tauchte bereits vor vielen Jahren auf; es sollte dies eine schnellstraßenähnliche Verbindung durch das Zillertal Richtung Süden werden. Diese Planung wurde in Österreich eigentlich nie ernsthaft diskutiert; eine hochrangige Straße durch das Zillertal war und ist laut Bundesstraßengesetz auch nicht vorgesehen.

Zum Projekt "Monte Cavallino" wurden bisher weder offizielle Planungsunterlagen von italienischer Seite vorgelegt noch wurden bisher bilaterale Gespräche darüber geführt.

In einem EG-Kommissionspapier ist diese Route zwar schematisch als wichtige Straße eingezeichnet. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten hat jedoch die EG-Kommission schriftlich aufgefordert, zu diesem Papier Stellung zu nehmen, da es in keiner Weise den österreichischen Ausbauvorstellungen bzw. Planungsabsichten entspricht. Die Ausbaumaßnahmen im Verlauf der B 100 Drautal Bundesstraße sind von lokaler Bedeutung und dienen in erster Linie der Verbesserung der Lebensqualität der Anrainer.

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Punkt 2 der Anfrage:

Das EG-Verkehrskonzept plant so wie der deutsche Bundesverkehrswegeplan die Fertigstellung der A 7 von Ulm über Memmingen nach Füssen und der A 95 von München nach Garmisch-Partenkirchen. Damit wird die von der EG seit vielen Jahren geforderte Strecke Ulm - Mailand greifbar. Auf österreichischer Seite ist das unmittelbar anschließende Straßenstück, der Fernpaß, der sich keinesfalls in einem Zustand befindet, der den auf deutscher Seite dimensionierten Ausbauplanungen und den damit zu erwartenden Straßenverkehrszuwächsen entsprechen würde. Welche Informationen besitzt der Minister über die Ausbauvorhaben auf deutscher Seite? Welche verkehrspolitischen Auswirkungen erwartet der Minister durch diese Ausbauplanungen?

Welche Maßnahmen gedenkt der Minister zur Abwehr eines völligen Verkehrschaos mit verherrenden Konsequenzen auf die Umweltsituation im Außerfern zu treffen?

Existieren auf österreichischer Seite Planungen für entsprechende Straßenbauten bzw. Straßenausbauten im Anschluß an diese beiden deutschen Projekte A 7 und A 95?

Wenn ja, welche, mit welchem Finanzvolumen und welchem Realisierungshorizont?

Welche restriktiven Maßnahmen werden seitens des Ministers gesetzt, um negative Konsequenzen aus diesen Ausbauplanungen zu vermeiden?

Antwort:

Grundsätzlich ist festzuhalten, daß es bei der B 314 Fernpaß Straße nicht zu einem Ausbau in Form einer Hochleistungsstraße kommen soll. Die ehemaligen Schnellstraßen S 14 und S 15 wurden bereits im Zuge der Bundesstraßengesetznovelle 1986 zu Bundesstraßen rückgestuft. Die auf der B 314 begonnenen Baumaßnahmen der Ortsumfahrung Nassereith (Baukosten rd. 280 Mio.S.) sowie

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

einem Ausbau der Strecke Vils-Reutte/Nord im Anschluß an die Umfahrung Reutte (Baukosten rd. 160 Mio.S) dienen der Entlastung der betroffenen Orte.

Der Ausbau der Grenzabfertigungsanlage (Grenztunnel) ist in Abstimmung mit den deutschen Ausbauplänen vorgesehen. Weitere Ausbauten - insbesondere im Bereich der Paßstrecke - sind nicht geplant.

Punkt 3 der Anfrage:

Vor geraumer Zeit existierten detaillierte Planungen für einen Autobahnbau auf österreichischer Seite im Rahmen des Gesamtkonzeptes der Strecke Ulm - Mailand. Ist es in diesem Zusammenhang in Tirol zu Grundablösungen gekommen?

Wenn ja, in welchem Ausmaß, welcher Gesamtfläche, zu welchem Zeitpunkt und zu welchem Gesamtfinanzierungsvolumen?

Wieviele Grundeigentümer waren davon betroffen?

Wie werden die betroffenen Grundstücke derzeit von wem genutzt? Sünden die betroffenen Grundstücke derzeit noch für allfällige Baumaßnahmen zur Verfügung?

Existieren Planungen, auf diese abgelösten Grundstücke für Straßenbauten zurückzugreifen?

Wenn ja, für welche, mit welchem konkreten Finanzierungsvolumen und welchen Zeitplänen?

Welche restriktiven Maßnahmen werden seitens des Ministers gesetzt, um negative Konsequenzen aus diesen Ausbauplanungen zu vermeiden?

Antwort:

Für die seinerzeit diskutierte Autobahnverbindung Ulm - Mailand wurden in Tirol keine Grundablösungen vorgenommen.

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Punkt 4 der Anfrage:

Der deutsche Bundesverkehrswegeplan sieht einen 6- bzw. 8-spurigen Ausbau der A 9 Berlin - München bzw. den 6- bzw. 8-spurigen Ausbau der A 8 München - Salzburg vor. Welche Informationen besitzt der Minister über diese Ausbauplanungen?

Welche Auswirkungen erwartet der Minister durch diese Ausbauten? Inwiefern wird sich die Verkehrssituation auf Österreichs Autobahnen dadurch verschärfen?

Welche Ausbaumaßnahmen sind im Anschluß daran auf österreichischer Seite geplant?

Welche restriktiven Maßnahmen werden seitens des Ministers gesetzt, um negative Konsequenzen aus diesen Ausbauplanungen zu vermeiden?

Antwort:

Über Ausbaupläne der A 8 München - Salzburg auf 6 bis 8 Spuren in Grenznähe zu Österreich ist nichts bekannt. Die unmittelbaren Fortsetzungen auf österreichischer Seite - die A 1 und die A 10 - wurden vor kurzem generalsaniert und gelten für die nächsten Jahre als ausgebaut.

Punkt 5 der Anfrage:

Im nun vorliegenden deutschen Bundesverkehrswegeplan wird der fast vollständige Neubau der A 94 von München nach Pocking vorgesehen und damit verbunden die Einmündung an die österreichische Innkreisautobahn. Welche Informationen besitzt der Minister über diese Ausbauvorhaben?

Welche verkehrspolitischen Konsequenzen erwartet der Minister durch diese Maßnahme?

Welche restriktiven Maßnahmen werden gesetzt, um negative Konsequenzen zu verhindern?

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 6 -

Antwort:

Die nunmehr im deutschen Bundesverkehrswegeplan vorgesehene Weiterführung der A 94 in Richtung Passau entspricht bereits den restriktiven österreichischen Planungsvorstellungen im westlichen Oberösterreich. Es ist die Reaktion auf die jüngste Bundesstrassengesetzesnovelle 1992, mit der die S 9 Innviertler Schnellstraße ersatzlos gestrichen wurde.

Punkt 6 der Anfrage:

Die Bevölkerung des Mühlviertels befürchtet seit geraumer Zeit einen drastischen Ausbau der Strecke Prag - Wulowitz in der Tschechoslowakei. Es könnte entweder eine Autobahn oder eine Schnellstraße errichtet werden, durch die und den damit verbundenen Nord-Süd-Transit das Mühlviertel zum Transitviertel zu werden droht. Welche Informationen besitzt der Minister über Ausbaumaßnahmen an dieser Strecke durch die Tschechoslowakei?

Welche Maßnahmen wurden in den letzten beiden Jahren bereits gesetzt und welche sind für die kommenden Jahre geplant?

Existiert in dieser Frage ein laufender Dialog zwischen Österreich und der Tschechoslowakei?

Welche Auswirkungen erwartet der Minister aus diesem Bauvorhaben auf die Verkehrssituation in Oberösterreich?

Welche restriktiven Maßnahmen plant der Minister, um negative Auswirkungen zu vermeiden?

Existieren auf österreichischer Seite derzeit Überlegungen über eine Fortsetzung der Autobahn von Linz nach Unterweikersdorf als Antwort auf die tschechoslowakischen Ausbauplanungen?

Antwort:

Gemäß einer Verkehrsuntersuchung im Auftrag der Oberösterreichischen Landesregierung ist derzeit mit einem zweistreifigen Ausbau

Republik Österreich


Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 7 -

der B 125 das Auslangen zu finden. Längerfristig soll die Option eines bestandsnahen 4-streifigen Ausbaues offengehalten werden.

Eine Fortsetzung der A 7 Mühlkreis Autobahn Richtung Norden ist seit Streichung aus dem Bundesstraßengesetz nicht mehr vorgesehen.

